

# Halbjahresbericht 2005



## Dätwyler mit gestärkter Ertragskraft

Die Dätwyler Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2005 gesamthaft erfreulich entwickelt; dies trotz den nach wie vor stagnierenden konjunkturellen Rahmenbedingungen in den wichtigen Märkten Deutschland und Schweiz im Allgemeinen und Telecom und Bau im Speziellen. Der Umsatz nahm im Vergleich zum ersten Semester 2004 um 3.0% zu. Absolut belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2005 auf CHF 561.9 Mio. (im Vorjahr CHF 545.3 Mio.). Der positive Beitrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises beträgt CHF 4.5 Mio. bez. 0.8%. Während die Konzernbereiche Präzisionsrohre und Pharmazeutische Verpackungen ihren Absatz steigerten, mussten die anderen drei Konzernbereiche einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen.

### *Überproportionale Ertragssteigerung*

Auf der Ertragsseite verzeichnete die Dätwyler Gruppe im ersten Halbjahr 2005 trotz anhaltend hohen Rohstoffpreisen eine überproportionale Steigerung: Während der EBIT um 46.3% auf CHF 36.0 Mio. (i.V. CHF 24.6 Mio.) zunahm, stieg das Konzernergebnis um 55.2% auf CHF 23.9 Mio. (i.V. CHF 15.4 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen von CHF 4.0 Mio. aus der Neubewertung von Goodwill nach IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten» im Konzernbereich Technische Komponenten. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6.4% (i.V. 4.5%). Diese erfreuliche Stärkung der Ertragskraft basiert in erster Linie auf diversen Restrukturierungsmassnahmen zur Elimination von operativen Schwachstellen in allen Konzernbereichen. Während diese Anstrengungen in den vergangenen Jahren zum Teil ausserordentliche Kosten verursachten, tragen sie nun in Form von erhöhter Produktivität Früchte. Ebenfalls ertragssteigernd wirkten im Vergleich zur Vorjahresperiode der Wegfall der regulären Goodwillamortisationen gemäss neuen IFRS-Bewertungsvorschriften (CHF 1.5 Mio.), die positiven Währungseinflüsse (CHF 2.2 Mio.) sowie die Veränderung des Konsolidierungskreises (CHF 0.9 Mio.).

### *Kabel + Systeme auf Turnaround-Kurs*

Nach einem schwachen Start hat sich das Geschäft im Konzernbereich Kabel + Systeme stabilisiert. Bei höheren Mengen, aber tieferen Preisen ging der Umsatz um 2.0% auf CHF 83.6 Mio. (i.V. CHF 85.3 Mio.) zurück. Leicht über den Erwartungen lag die Nachfrage in der Schweiz sowie in England und Singapur. In Deutschland und Österreich entwickelten sich vor allem die Datennetzwerke, der grösste Umsatzträger, nur schleppend. Bei den Sicherheitskabelsystemen war in allen bearbeiteten Märkten eine leichte Belebung spürbar. Die Liftkabel und die Kabelkonfektionierung verzeichneten einen hohen Konkurrenz- und Preisdruck. Verstärkt wurde der Mar-

gedrückt durch historische Höchstpreise für das Rohmaterial Kupfer. Die konsequente Umsetzung der Restrukturierungsmassnahmen erlaubte es, den Betriebsverlust um rund einen Drittel auf CHF –2.7 Mio. (i.V. CHF –4.2 Mio.) zu verringern. Neben Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen macht sich die bessere Auslastung der Kabelfabrik in Altdorf positiv bemerkbar. Für das Gesamtjahr rechnen wir für Kabel + Systeme im Vergleich zum Vorjahr mit einem verbesserten, jedoch negativen Ergebnis.

#### ***Gummi + Kunststoffe mit schwachem ersten Halbjahr***

Der Konzernbereich Gummi + Kunststoffe verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang um 4.8% auf CHF 65.5 Mio. (i.V. CHF 68.9 Mio.) Der EBIT sank um CHF 0.5 Mio. auf CHF 1.6 Mio. In einem schwierigen Umfeld entwickelten sich die Geschäftsbereiche unterschiedlich. Einen deutlichen Umsatzrückgang musste vor allem der Geschäftsbereich Bau hinnehmen. Die Hauptursache hierfür ist die weiterhin schwierige Verfassung der Bauindustrie. Dazu kam der Totalverlust des Werkes in Trie Château, Frankreich, durch einen Brandfall Anfang Mai. Der Sachschaden sowie der Betriebsunterbruch sind durch Versicherungen voll gedeckt. Die Produktion für den französischen Markt konnte bereits im Juni am bestehenden Schweizer Standort in Schattdorf aufgenommen werden. Aufgrund des hohen Auftragsbestands bei Tunnel- und Flächenprodukten rechnet der Geschäftsbereich Bau mit einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Der Geschäftsbereich Automobil entwickelte sich in einem schwierigen Marktumfeld positiv und erzielte einen Umsatz knapp über Vorjahresniveau. Der Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Industrie kommt planmässig voran. Aufgrund der insgesamt guten Auftragslage erwarten wir für den Konzernbereich Gummi + Kunststoffe für das Gesamtjahr Umsatz- und Ergebniswerte auf Vorjahresniveau.

#### ***Umsatz- und Gewinnprung bei Präzisionsrohren***

Der Konzernbereich Präzisionsrohre erfreute sich im ersten Semester 2005 einer regen Nachfrage. Der Umsatz nahm um 21.6% auf CHF 109.2 Mio. (i.V. CHF 89.8 Mio.) zu. Diese starke Steigerung im nur langsam wachsenden Automobilmarkt zeigt, dass sich die Anwendungsmöglichkeiten für Präzisionsrohre laufend erweitern. Dazu haben sich die gestiegenen Kosten für Bandstahl über die im Markt durchgesetzten Preiserhöhungen in höherem Umsatz niedergeschlagen. Auch kann der als Rothrist am Markt auftretende Konzernbereich die wertschöpfungsintensive Weiterbearbeitung der Rohre kontinuierlich ausbauen. Darin zeigt sich unsere starke Positionierung als Entwicklungspartner der internationalen Automobilkunden. Erfreulicherweise konnten auch produktverwandte Anwendungen in neuen Märkten erschlossen werden. Dank markanten Produktivitätssteigerungen bewältigte der kapitalintensive Konzernbereich Präzisionsrohre den Mehrumsatz ohne nennenswerte Steigerung der Fixkosten – mit entsprechend positivem Einfluss auf den Ertrag: Mit CHF 8.4 Mio. hat sich der EBIT im Vergleich zur Vorjahresperiode (CHF 3.5 Mio.) mehr als verdoppelt. Das zweite Halbjahr ist schwer einschätzbar, fällt aber traditionell schwächer aus. Für das Gesamtjahr erwarten wir für Rothrist trotzdem ein Resultat wesentlich über Vorjahr.

#### ***Pharmazeutische Verpackungen mit rentablem Wachstum***

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen erzielte im ersten Halbjahr 2005 eine Umsatzsteigerung um 17.5% auf CHF 113.5 Mio. (i.V. CHF 96.6 Mio.). Diese Zunahme spiegelt die planmässige Integration der italienischen Seal Line, die im Juli 2004 übernommen wurde. Das interne Umsatzwachstum auf vergleichbarer Vorjahresbasis betrug 4.0%. Mit Seal Line hat sich der als Helvoet Pharma am Markt auftretende Konzernbereich das Marktsegment der Kolbenstopfen für leere Einmalspritzen erschlossen. Seal Line trägt sowohl auf der Umsatzseite wie auf der Ertragsseite zur positiven Entwicklung des Konzernbereichs bei. Der EBIT nahm um 50.0% auf CHF 17.4 Mio. (i.V. CHF 11.6 Mio.) zu; die EBIT-Marge stieg auf 15.3%. Dies ist unter anderem das Resultat von laufenden Projekten zur Produktivitätssteigerung. So hat Helvoet Pharma im ersten Halbjahr die Fertigungsaktivitäten für Gummiverschlüsse in den USA planmässig am Standort Pennsauken, New Jersey, zentralisiert und das Werk in Salisbury, Maryland, geschlossen. Um die hohe Nachfrage befriedigen zu können, wurde die Fertigungskapazität für Gummiverschlüsse am italienischen Standort Pregnana weiter erhöht. Für das Gesamtjahr sind wir für Helvoet Pharma zuversichtlich. Der hohe Auftragsbestand und viele partnerschaftliche Entwicklungsprojekte mit führenden Pharmaunternehmen legen die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

#### ***Stagnierende Nachfrage bei Technischen Komponenten***

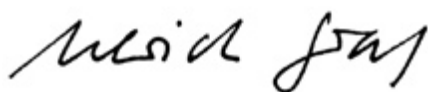
Der Konzernbereich Technische Komponenten war im ersten Halbjahr 2005 mit einem schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert als erwartet. Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises (Abgang Mader GmbH, 30.9.2004, und Zugang Richterich + Zeller AG, 1.1.2005) verzeichnete der Bereich einen Umsatz-

rückgang von 6.5 % auf CHF 191.9 Mio. (i.V CHF 205.3 Mio.). Auf vergleichbarer Vorjahresbasis beträgt die Umsatzabnahme 1.0%. Vielfältige Massnahmen zur Steigerung der Produktivität führten trotz stagnierender Nachfrage zu einer erfreulichen Zunahme des operativen Betriebsergebnisses um 40.5 % auf CHF 15.4 Mio. Nach Sonderabschreibungen von CHF 4.0 Mio. aus der Neubewertung von Goodwill nach IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten» bei der Fähnle Technic GmbH (CHF 1.1 Mio.) und bei der Dätwyler Electronics AG (CHF 2.9 Mio.) beläuft sich der ausgewiesene EBIT auf CHF 11.4 Mio. (i.V CHF 11.1 Mio). Im Geschäftsbereich Fachhandel wird das neue Logistikzentrum in Dübendorf mit einer Investitionssumme von rund CHF 16 Mio. seit Juni 2005 stufenweise in Betrieb genommen. Bereits in den nächsten Monaten können dadurch erweiterte Serviceleistungen angeboten werden. Der Geschäftsbereich Versandhandel begegnet dem anhaltenden Wettbewerbs- und Margendruck mit einer Reihe von offensiven Wachstumsprojekten. Beim international tätigen Schaltmattenhersteller Dätwyler i/o devices führten die eingeleiteten Massnahmen zu einem verbesserten Ergebnis. Dank laufenden Prozess- und Strukturverbesserungen sind wir zuversichtlich, dass der Konzernbereich als gesamtes den Vorjahresumsatz erreichen und die Ertragswerte übertreffen kann.

#### Ausblick: Auf Zielkurs

Die ersten sechs Monate können bei Dätwyler nicht als Massstab für das zweite Halbjahr herangezogen werden. Für die zweite Jahreshälfte rechnen wir in unseren Kernmärkten traditionellerweise mit einer schwächeren Nachfrageentwicklung. Dieses Jahr kommen voraussichtlich unverändert hohe Rohstoffpreise dazu. Dank dem starken ersten Halbjahr erwarten wir aber, dass wir 2005 unser an der Bilanzmedienkonferenz kommuniziertes Ziel einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses erreichen werden.

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

### Erfolgsrechnungen konsolidiert, zusammengefasst

in Mio. CHF	6 Monate endend am:	30.06.2005	30.06.2004	Veränderung in %
<b>Bruttoumsatz</b>		<b>561.9</b>	<b>545.3</b>	3.0
<b>Nettoumsatz</b>		<b>556.7</b>	<b>539.6</b>	3.2
<b>Bruttogewinn</b>		<b>294.1</b>	<b>279.9</b>	5.1
Sonstige Betriebserträge		25.0	21.8	14.7
Personalaufwand		-157.8	-156.0	1.2
Betriebsaufwand		-93.1	-92.2	1.0
Abschreibungen / Amortisation Goodwill	(1),(2)	-32.2	-28.9	11.4
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>36.0</b>	<b>24.6</b>	46.3
Finanzergebnis	(3)	-1.6	-2.1	-23.8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>34.4</b>	<b>22.5</b>	52.9
Ertragssteuern		-10.6	-7.0	51.4
<b>Konzernergebnis</b>		<b>23.9</b>	<b>15.4</b>	55.2
<b>Konzern-Cash Flow</b>		<b>56.1</b>	<b>44.3</b>	26.6
Ergebnis pro dividendenberechtigter Inhaberaktie		156	102	55.2

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

## Bilanzen konsolidiert, zusammengefasst

Aktiven in Mio. CHF	30.06.2005	31.12.2004	30.06.2004
Sachanlagen	389.8	390.3	375.5
Immaterielle Anlagen/Goodwill	44.0	46.7	42.3
Finanzanlagen	15.0	15.1	13.1
Übriges Anlagevermögen	–	2.7	–
<b>Anlagevermögen</b>	<b>448.8</b>	<b>454.8</b>	<b>430.9</b>
Flüssige Mittel	161.0	171.3	145.7
Vorräte	203.5	196.1	196.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen <sup>(4)</sup>	224.3	173.1	202.1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>588.8</b>	<b>540.5</b>	<b>543.8</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 037.6</b>	<b>995.3</b>	<b>974.7</b>
<b>Passiven in Mio. CHF</b>			
<b>Eigenkapital</b> <sup>(5), (6), (7)</sup>	<b>658.9</b>	<b>633.8</b>	<b>629.8</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.0	33.7	31.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	59.2	63.1	52.1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>91.2</b>	<b>96.8</b>	<b>83.5</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109.7	131.6	111.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	178.0	133.1	149.8
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>287.7</b>	<b>264.7</b>	<b>261.3</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>378.9</b>	<b>361.5</b>	<b>344.8</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 037.6</b>	<b>995.3</b>	<b>974.7</b>

## Eigenkapitalnachweis konsolidiert, zusammengefasst

in Mio. CHF	Aktienkapital Holding	Konzern- reserven <sup>(6)</sup>	Marktwert- schwankun- gen Finanz- aktiven	Umrech- nungs- differenzen	Konzern- ergebnis	Total Konzern
<b>Stand 1. Januar 2004</b>	<b>76.0</b>	<b>492.0</b>	<b>-3.7</b>	<b>32.4</b>	<b>22.1</b>	<b>618.8</b>
Umschichtung Reserven		22.1			-22.1	–
Dividendenzahlung		-7.7				-7.7
Konzernergebnis für die Periode					15.4	15.4
Finanzaktiven			0.4			0.4
Umrechnungsdifferenzen				2.9		2.9
<b>Stand 30. Juni 2004</b>	<b>76.0</b>	<b>506.4</b>	<b>-3.3</b>	<b>35.3</b>	<b>15.4</b>	<b>629.8</b>
<b>Stand 1. Januar 2005</b>	<b>76.0</b>	<b>508.8</b>	<b>-3.1</b>	<b>30.9</b>	<b>24.2</b>	<b>633.8</b>
Umschichtung Reserven		24.2			-24.2	–
Dividendenzahlung		-8.4				-8.4
Konzernergebnis für die Periode					23.9	23.9
Verkauf eigene Aktien	0.6	2.5				3.1
Finanzaktiven			1.0			1.0
Umrechnungsdifferenzen				5.5		5.5
<b>Stand 30. Juni 2005</b>	<b>76.6</b>	<b>524.1</b>	<b>-2.1</b>	<b>36.4</b>	<b>23.9</b>	<b>658.9</b>

Der Konzern verfügt über keine Minderheitsanteile.

## Geldflussrechnungen konsolidiert, zusammengefasst

in Mio. CHF	6 Monate endend am:	30.06.2005	30.06.2004
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>34.4</b>	<b>22.5</b>
Nicht geldwirksame Aufwände und Erträge sowie Veränderungen Nettoumlaufvermögen		-6.9	-74.1
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>27.5</b>	<b>-51.6</b>
Investitionen/Devestitionen in Sachanlagen		-27.7	-22.3
Investitionen/Devestitionen in Finanzanlagen		0.1	2.4
Investitionen/Devestitionen in übriges Anlagevermögen		-1.3	-0.3
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeiten</b>		<b>-28.9</b>	<b>-20.2</b>
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-1.7	-0.5
Dividendenzahlung		-8.4	-7.7
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		0.2	-1.5
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-9.9</b>	<b>-9.7</b>
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>-11.3</b>	<b>-81.5</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten 1. Januar</b>		<b>171.3</b>	<b>227.7</b>
Auswirkung der Fremdwährungsumrechnung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten		1.0	-0.5
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten 30. Juni</b>		<b>161.0</b>	<b>145.7</b>

## Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen

in Mio. CHF	Kabel+ Systeme	Gummi+ Kunststoffe	Präzisionsrohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Finanz- und Dienstleistungen	Total Konzern
<b>Umsatz 1. Halbjahr 2005</b>	<b>83.6</b>	<b>65.5</b>	<b>109.2</b>	<b>113.5</b>	<b>191.9</b>	<b>-</b>	<b>561.9</b>
Umsatz 1. Halbjahr 2004	85.3	68.9	89.8	96.6	205.3	-	545.3
<b>EBIT 1. Halbjahr 2005</b>	<b>-2.7</b>	<b>1.6</b>	<b>8.4</b>	<b>17.4</b>	<b>11.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>36.0</b>
EBIT 1. Halbjahr 2004	-4.2	2.1	3.5	11.6	11.1	0.4	24.6

## Kennwerte

	30.06.2005	30.06.2004
Konzernergebnis in % des Bruttoumsatzes	4.3	2.8
Cash Flow in % des Bruttoumsatzes	10.0	8.1
EBIT in % des Bruttoumsatzes	6.4	4.5
EBITDA in % des Bruttoumsatzes	12.1	9.8
Konzernergebnis in % des Eigenkapitals (6 Monate)	3.6	2.4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	63.5	64.6
Investitionen (brutto) in Sachanlagen in Mio. CHF	16.9	23.8
Mitarbeiter Anzahl	4 423	4 493
Einheiten	4 376	4 379
Eigenkapital je Inhaberaktie in CHF	4 279	4 090
Kurs je Inhaberaktie (Höchst/Tiefst)	3440 / 2500	2609 / 1970

## Rechnungslegungsgrundsätze

### *Grundlagen der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung*

Die vorliegende Konzernrechnung (nachfolgend «die konsolidierte Halbjahresrechnung») umfasst den nicht geprüften Halbjahresabschluss für die am 30. Juni 2005 endende Berichtsperiode (nachfolgend «das erste Halbjahr 2005»). Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Zwischenabschluss umfasst alle Gesellschaften, die während der Berichtsperiode wirtschaftlich zum Konzern gehörten und der Leitung und Kontrolle der Konzernleitung unterstanden. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft zu mehr als 50% direkt oder indirekt uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG, Altdorf, befunden hat. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 18. August 2005 durch den Verwaltungsrat verabschiedet.

Die für die konsolidierte Halbjahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit jenen der konsolidierten Jahresrechnung 2004 überein. Die aus der konsolidierten Halbjahresrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung oder dieser Halbjahresrechnung, sofern notwendig, reklassifiziert oder ergänzt.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Das Geschäft der Dätwyler Gruppe unterliegt keinen bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen, weist jedoch tendenziell ein schwächeres zweites Halbjahr aus.

Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

### *Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung*

2003 publizierte das International Accounting Standards Board (IASB) eine generelle Überarbeitung der International Accounting Standards (IAS), welche eine Revision von 14 bestehenden Standards umfasst. Gleichzeitig wurden der IAS 32 «Finanzinstrumente: Ausweis und Darstellung» sowie der IAS 39 «Finanzinstrumente: Bilanzierung und Bewertung» revidiert. Im ersten Quartal 2004 publizierte der IASB die International Financial Reporting Standards IFRS 2 «Auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Vergütungen», IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», IFRS 4 «Versicherungsverträge» und IFRS 5 «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» sowie revidierte Versionen des IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten», des IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» und weitere Änderungen des IAS 39. Die Dätwyler Gruppe hat diese per 1. Januar 2005 eingeführt.

Mit Ausnahme der unten aufgeführten Standards beurteilt die Dätwyler Gruppe den Effekt der übrigen revidierten und neu anzuwendenden Standards auf das konsolidierte Eigenkapital und das konsolidierte Unternehmensergebnis als unwesentlich.

#### *IFRS 2 «Auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Vergütungen»*

Neben sonstigen Anforderungen verlangt der neue Standard, dass bei auf Eigenkapitalinstrumenten basierenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Verkehrswert der an die Mitarbeitenden aus gegebenen Optionen am Ausgabedatum ermittelt und über die Sperrfrist der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition belastet wird. Mit Ausnahme eines einmaligen Kaderoptionsplanes, welcher am 9. Januar 2001 eingeführt wurde, sind innerhalb der Dätwyler Gruppe keine weiteren eigenkapitalbezogenen Vergütungen vorgenommen worden. Da sich IFRS 2 auf eigenkapitalbezogene Vergütungen nach dem 7. November 2002 bezieht, ergibt sich somit kein Einfluss auf den vorliegenden konsolidierten Halbjahresabschluss.

#### *IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse»*

Der neue Standard verlangt unter anderem, dass nach dessen Einführung der Goodwill nicht mehr

linear amortisiert, jedoch weiterhin jährlich auf allfällige Wertminderungen überprüft wird. Der neue Standard ist prospektiv anzuwenden. Wäre IFRS 3 bereits per 1. Januar 2004 eingeführt worden, hätte sich in der konsolidierten Halbjahresrechnung 2004 durch den Wegfall der Amortisationen auf Goodwill ein Minderaufwand von CHF 1.5 Mio. ergeben. Wertminderungen auf Goodwill wären in der konsolidierten Halbjahresrechnung 2004 keine notwendig geworden. Zusätzlich werden in Verbindung mit dem revidierten IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» bei Akquisitionen mehr immaterielle Vermögenswerte als bisher aktiviert, woraus sich zukünftig niedrigere Zugänge von Goodwill ergeben werden. Der neue Standard könnte auch den effektiven Konzernsteuersatz beeinflussen, da sich aus den bisherigen Amortisationen auf Goodwill keine Steuervorteile ergaben. Basierend auf dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2004 wird jedoch keine wesentliche Veränderung des effektiven Konzernsteuersatzes erwartet.

#### Veränderung des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2005 kam die Richterich + Zeller AG durch Kauf per 1.1. 2005 neu in den Konsolidierungskreis der Dätwyler Gruppe.

Aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises im Vergleich zur Vorjahresperiode (Übernahme Seal Line SpA sowie Zugang ausgewählter Aktiven Lonstroff, Abgang Mader GmbH) resultierten ein positiver Umsatzbeitrag von CHF 4.5 Mio. und ein positiver Ergebnisbeitrag von CHF 0.9 Mio.

## Anmerkungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

### 1. Abschreibungen

in Mio. CHF	30.6.05	30.6.04
Abschreibungen Sachanlagen	28.2	27.4
Amortisationen Goodwill	–	1.5
Impairment Goodwill	4.0	–
<b>Total</b>	<b>32.2</b>	<b>28.9</b>

### 2. Wertminderung Goodwill

Für einzelne Goodwill-Positionen bestanden zum Stichtag für den Halbjahresabschluss (30. Juni 2005) Anzeichen einer Überbewertung. In Übereinstimmung mit IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten» wurde die Werthaltigkeit der betreffenden Goodwill-Positionen auf der Basis einer Discounted-

Cash-Flow-Berechnung überprüft. Die in diese Berechnungen einbezogenen Schätzwerte basieren auf der aktuellen Mittelfristplanung und beschränken sich auf einen maximalen Planungshorizont von fünf Jahren. Die sich daraus ergebenden zukünftigen Freien Cash Flows werden mit einem risikospezifischen durchschnittlichen Kapitalkostensatz von 7.2 % abgezinst. Die Berechnungen führten zu folgenden Wertminderungen auf Goodwill-Positionen:

Fähnle Technic GmbH, Göppingen DE

Das nachhaltig schwierige Marktumfeld in Deutschland und die daraus resultierende ungenügende Ertragslage der Gesellschaft erforderten eine Teilwertberichtigung auf dem Goodwill in der Höhe von CHF 1.1 Mio.

Dätwyler Electronics AG, Dübendorf CH

Anpassungen des Produktsortiments sowie die anhaltend schwache Nachfrage im Halbleitergeschäft führten zu rückläufigen Umsätzen. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Ertragslage erforderten die vollständige Wertberichtigung des Goodwills in der Höhe von CHF 2.9 Mio.

### 3. Finanzergebnis

Die Abweichung ist auf Kursgewinne sowie veränderte Finanzierungsformen und -konditionen zurückzuführen.

### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Zunahme der Bilanzsumme um 4.2 % auf CHF 1'037.6 Mio. basiert hauptsächlich auf der saisonalen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von CHF 33.6 Mio.

### 5. Eigenkapital

Das konsolidierte Eigenkapital ist netto um CHF 25.1 Mio. auf CHF 658.9 Mio. angestiegen. Die Veränderung resultiert unter anderem aus dem Halbjahresergebnis von CHF 23.9 Mio. und der Dividendenzahlung in der Höhe von CHF 8.4 Mio. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 63.5 % (i.V. 64.6 %).

### 6. Konzernreserven

Die Konzernreserven setzen sich aus freien und gebundenen Reserven zusammen.

### 7. Eigene Aktien

Vorratsaktien

Der Bestand an Vorratsaktien beträgt unverändert 26'000 Inhaberaktien. Betreffend Bewertung, Bilanzierung und geplante Verwendung gelten nach wie vor die Angaben im Geschäftsbericht 2004.

#### Stock-Option-Plan

Am 9. Januar 2001 wurden im Rahmen eines Kaderoptionsplans 2000 Aktienoptionen ausgegeben. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG zum Ausübungspreis von CHF 2'500. Die Sperrfrist endete am 9. Januar 2004 und die Optionen verfallen am 9. Januar 2006. Bis zum 30. Juni 2005 wurden insgesamt 1'221 Optionen ausgeübt.

#### 8. Brandfall Dätwyler Elastomères (France) SAS: Totalverlust Betriebsstätte

Am 2. Mai 2005 wurde die Betriebsstätte der Dätwyler Elastomères (France) SAS (KB Gummi + Kunststoffe) Trie Château durch einen Brandfall zerstört. Der Sachschaden sowie der Betriebsunterbruch sind durch Versicherungen vollständig gedeckt. Der Bilanzwert der zerstörten Sachwerte beträgt CHF 0.5 Mio. und die finanziellen Auswirkungen des Brandfalls sind im Halbjahresbericht erfasst. Die Produktion in Frankreich wird wieder aufgenommen. Variantenstudien dazu sind in Bearbeitung.

#### 9. Eventualverbindlichkeiten

Es haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2004 keine wesentlichen Änderungen eingestellt.

#### Wichtige Termine

Bilanz-Medienkonferenz	30. März 2006
Analysten-Orientierung	30. März 2006
Generalversammlung	25. April 2006 (17.00 Uhr, theater (uri), Tellspielhaus, Altdorf)
Halbjahresbericht	29. August 2006

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) abrufbar. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Version.

# Dätwyler

Dätwyler Holding AG  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 11 22  
Fax +41 41 875 12 05  
[info@daetwyler.ch](mailto:info@daetwyler.ch)  
[www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)

#### 10. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 1. Juli 2005 entschieden, die Dätwyler Electronics AG, Dübendorf, per 1. Januar 2006 in die Maag Technik AG, Dübendorf, zu fusionieren. Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum dieses Halbjahresberichts sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Halbjahresrechnung 2005 haben.

#### 11. Umrechnungskurse

##### Durchschnittskurse 1. Halbjahr

	2005	2004	Δ in %
1 EUR	1.55	1.55	0
1 USD	1.20	1.27	-5.5

##### Stichtagskurse

	30.06.05	30.06.04	Δ in %
1 EUR	1.55	1.53	+1.3
1 USD	1.28	1.27	+0.8